

Leidvoll und wunderbar - kein Buch, sondern eine Entdeckung für die Seele

Dem unvorbereiteten Rezensenten hat es den Atem verschlagen.

Leidvoll und wunderbar Zuspruch für die letzte Wegstrecke eines alten Paares

Von nun an ist euer Weg ein Weg ins Licht leidvoll und wunderbar

Hand in Hand werdet ihr ihn gehen diesen Krönungsweg eurer gemeinsamen Einmaligkeit

Gottes Geleit ist euch gewiß Jedem von euch Sein besonderer Segen

Religiöse Poesie? Nein, sehr viel mehr. Renate Loebner schenkt uns verdichtetes Erleben und Erfühlen ihrer vielleicht wichtigsten Erfahrung.

Wenn Tod und Leben sich die Hände reichen um glühend zu verschmelzen macht uns das Ewige Für einen Augenblick Zu Lebenden in seiner Gegenwart.

Das Buch zeichnet den Weg, den das alte Paar gehen muß: das Erschrecken über die todbringende Krankheit, die Angst und die Unsicherheit, aber auch die Gnade glückhafter Atempausen und die tiefe Dankbarkeit darüber; der Tod, der mit einem Leuchten einhergehen kann; danach, nach der unendlichen Trauer, das Leben mit einem neuen Vertrauen wieder aufnehmen.

Das Buch ist kein Trauerbuch, es ist kein Buch für alte Menschen. Es ist - auch dem nichtreligiösen, nichtchristlichen Leser - glaubhaft nachfühlbares Bekenntnis Gottes in der Welt. Renate Loebner legt Zeugnis ab für den Sinn eines sich schließenden Lebenskreises. So wird der Leser ein Aufgerufener. Es ist kein Buch. Es ist eine Entdeckung für die Seele.

mhh 07.06.2002

Quelle: www.literaturmarkt.info